

Unsere Zusammenkunft im nächsten Jahr

findet statt  
am

**Donnerstag,**  
**dem**  
**12. Januar 2006**

**18:00 Uhr**  
**im Spartenheim**  
**„An der Vodelstraße“**

Wie im Blatt I Nr. 6 schon erwähnt, soll diese Zusammenkunft gleichzeitig unsere **Jahreshauptversammlung** sein.

Wir laden deshalb alle Mitglieder recht herzlich ein.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht
  2. Kassenbericht
  3. Diskussion über Jahres- und Kassenbericht
  4. Bericht der Revisionskommission
  5. Entlastung des Vorstandes

Anträge der Mitglieder an die Jahreshauptversammlung sind mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin, also spätestens bis **29.12.2005** schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Weiterhin wollen wir gemeinsam über unsere **Veranstaltungen im Jahr 2006** beraten.

Wir bitten deshalb um Eure Vorschläge!



Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Fax 037752 / 2141

# Unne r



Numme

r

**Mitteilungsblatt des**  
**Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock**

Dezembe

r



Heilig ist dem Bergmann jener Bogen, der als Tor in dunklen Stollen führt,  
darum hat er ihn mit Licht umzogen, wie ein Sternkreis, den die Nacht  
berührt.

Daß nun jeder mag dies Wunder schauen, setzte sich der Bergmann  
abends hin

und begann im Kleinen nachzubauen, ganz nach seinem Eigensinn

Zeichnung: Karl Schubart - Text: Fritz Thost

**Allen Heimatfreunden und deren Familien wünschen**  
**wir ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest**  
**sowie**

**persönliches Wohlergehen für das Jahr 2006 !**



## Unsere Glühweinverkostung am 03.11.2005



Nu, mol saah, wie der schmeckt.



Nu ja, gieht gerod noch.



Nischt Besondersch!



iech denk, der is d'r Beste!!



Prost!



Den kennt m'r aah kalt trinken.



Alles meine, aber schu fast alle!



Nu, wos ward'n d'r Beste sei?

Am 3. November ham m'r uns wie immer im Vereinhaus zu unnerer Zusammekunft getroffen. Un weil dr Weihnachtsmarkt vor dr Tür stand hatt'n e paar Weibsen von uns die Idee, dass mir a Glieweinverkostung machen könnn. Auf'n Weihnachtsmarkt in unnerer Bud wollt'n mor ja wie jed's Gahr welchn verkaafn. Damit mor aber su viel wie möglich von

Un de Blenden leichten auf,  
strahln hall aus'n finstern  
Schacht.

! In dos alte Weihnachtslied

Noochert sitzn se besamm  
Un dr Bierkrug macht sei Rund.  
Warme Wörschtle un Gehacks –  
! In nort schlöet de zwölfte Stund.

Draußen is dr Hamitwald  
eigeschneit in Winterpracht.  
Übern Wald leicht hall e Stern,  
leicht ne Waag zr Weihnacht.

Wu dr Stolln sei Mundloch hot,  
is dr Eigang wie e Burg.  
Do is allis Balkenzeig  
mit grün Reißig überzugen.



### Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Erika Nötzold	am 22.12.	zum 66. Geburtstag
Lothar Richter	am 22.12.	zum 44. Geburtstag
Christa Strobelt	am 25.12.	zum 79. Geburtstag
Annemarie Baumgarten	am 25.12.	zum 80. Geburtstag
Christoph Kolbe	am 26.12.	zum 49. Geburtstag



### In eigener Sache

#### Liebe Heimatfreunde!

Wie wir fuch bereits mehrmals mitgeteilt haben, besteht die Möglichkeit, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können. Wir müssen es nur wissen. Deshalb nochmals der Hinweis: Bitte anrufen! Wir werden dann veranlassen, dass feuch jemand abholen wird.

#### Und hier einige Telefonnummern:

Schürer Matthias	2666 oder 2141
Schmidt Günter	2395 oder 03771/ 23761
Barth Andrea	4982 oder 57124

## Was mir der alte Bwergmann meines Großvaters

Stephan Dietrich (Saafnlob)

Heiligobnd, de Lächter brenne  
un mei Bargmaa hält sei Licht.  
Stieht wie bei dr Bargparade  
un su hall strahlt sei Gesicht.

Un nort guckn mir uns aa.  
S` is, als öb ar miech verstieht.  
Un de Spieldus singt derzu  
unner Heilig-Obnd-Lied.

Un mir singe leise mit –  
nort derzöhlt mei Bargmaa mir  
vun dr Weihnachts-  
Mettenschicht

Gedes Gahr vürn Heiligobnd  
feiern Bargleit Mettenschicht.  
Un do wird de alte Kau  
für de Weihnacht hargericht.

Fichtenzweige ümedüm,  
überol e Lichtl drauf.  
Übern Eigang – hall erleicht,  
stieht dr Bargmannsgruß

An dr Deck dreht sich e Spinn,  
un de Lichtle tantzn mit.  
Tantzn, flackern rund im Kreis  
su wie bei ner Peremitt.

Äppeln pratzeln in dr Rähr,  
Weihnachtsäppeln, su e Staat –  
Un dr alte Steiger Kar  
legt de Wörschtle schu parad.

In dr Mitt nan lange Tisch  
setzen sich de Bargleit zamm.  
Jeder hot sei Licht stieh  
wie zum Heiligobnd derham.

Un e Lied voll Innigkeit  
klingt hall dorch de Winternacht.  
Dank dir, gute Barbara,  
die in Lieb an uns gedacht.

Vier Mann blosen de Posaun –  
un de Blenden flackern auf.  
Aus`n Stolln dr Bargverwalter  
erüßt de Bargleit mit Glückauf.

Und r Bargverwalter sogt  
alln sein Dank für ihre Müh,  
un ar wendt sich nort eweng  
halb zum Stollneigang hi:  
Bargfürscht dort in tiefen  
Schacht,  
kumm ze unnern Metten rauf.

Un do leichten aus dan Bugn  
hall de Blendenlichter raus.  
Allis sieht su feierlich  
wie e Sternhimmel aus

den guten Gebräu verkaafn konnten, war die Verkostung gut und hoot sich gelohnt. De meist`n Leit ham nämlich gesaat „Aber eier Gliehwein schmeckt aber gut, dos ist dr Beste auf`n gesamt`n Weihnachtsmarkt!“

Nu ja, un wie lustich die ganze Verkosterei war, kennt`r auf die Bilder saah.



*Itze gieht`s lus!!*



*Nu komm, Günti – hau nei!*



*Mol saah, ob alle mietsinge!?!*



*Schifferklavier in Stereo ...*



*... und in Günti sei Gitarr` dorzu, do kommt Stimmung auf!*



*Heer ner mol, wie die singe kenne!*



*Zwee Weibs`n im Arm! Is dos schiiiiiiiie!*



*Mit`n Günt` unter Palmen – herrlich!  
Wie in d`r Karibik!*



De Annita und d'r Jacob Heinz von d'r Aktion „Budn – Zauber“



## D'r Weihnachtsmarkt am 1.

Wie ged's Gahr hatt'n mor a in denn Gahr wieder a Bud auf'n Weihnachtsmarkt. Dieses Mol sei alle Budn von außen mit schiener Weihnachtsdekoration hargericht wurn. Dos hot der Märchenweihnachts-Verein veranlaßt. Ich denk, dos sogh racht schie aus. Und inne hatt'n mor a neie Rückwand gemohlt, a Bild von unnerm Eimstock im Winter.

Dor Höhepunkt war natierlich wie immer dor Märchenumzug und diesmol hatt ah is Watter gepaßt. Alles war weiß und es hatt net gedraascht wie die annern Gahr.

Dor Gliehwein den mir hatt'n, war dor Beste auf'n ganzen Markt, dos ham jedenfalls de meest'n Leit gesaht und die müss'n's ja wiss'n, die ham ja bestimmt jed'n probiert. Unner Verkostung im Vereinshaus hot sich also gelohnt (siehe S. 2 und 3) Und is Spackfett, d'r Schiebböcker und de Knacker warn wieder a Staat. Is Spackfett, dos hat wie alle Gahr wieder d'r Atze, d'r Taube Viola ihr Bruder ahgericht. Dos war e Genuß auf de neibackene Bemme! Do hätt mor sich fast vergass'n kenne ben Assen. Ich hob gar nimmer gezeht, su viel hob iech waggeputzt. An deere Stell muß emol e herzliches Dankeschön an all die fleißigen Halfer gesaat warn, die immer im Hintergrund zum Gelingen unnerer Veranstaltungen beitrogn, und itze ah zum Weihnachtsmarkt. D'r Atze is do aaner dorfah. Und ah alle, die de Bud miet eigericht hobn, dr Kolbe Chritoph, dr Brückner Hubert mit senn Pap, dr Richter Lothar, dr Wiech Holger und dr Reißaus Claus (iech hoff, iech hob niemand vergass'n)

Und wos wär unner Bud ohne de Halfer von d'r Aktion „Budn - Zauber“!? Also die, die drinne verkauft ham. Stellvertretend for alle sei zwe'e hier auf de Bilder ze sah, de Annita und dr Jacob Heinz. Also, allen herzlichen Dank! Ohne eich wär dos net ze mach'n. Leider langt dr Platz net, um alle dohier aufzesehn.

Wenn alle miet ahpack'n, do macht dos ahm Spaß. Und wenn sich nochert de Leit vor unnerer Bud ball dorlatschen, is Ass'n schmeckt und mor gar net hinnerhar kimmt in Gliehwein eizeschenken, ich denk, do kenne mor alle zefrieden sei.

## Bergmannsweihnacht in Eibenstock



Spinne (Bergleuchter)

Auch in Eibenstocks Bergrevier waren Weihnachten und Sylvester für die Knappen Höhepunkte im Kalenderjahr. Mettenschichten wurden auch hier begangen. Ob es dabei nun immer reichlich Wurst, Gehacktes, Bratäpfel, Bergbier oder gar eine Zigarre gab, hing von der Ausbeute, vom erzielten Gewinn der Gruben ab. **1791** heißt es in einem Kassenbericht der Eibenstocker Knappschaft:

**... betrug das Heiligabendgeleightgeld insgesamt 2 Taler und 22 Groschen ...**

Das war das Weihnachtsgeld zur Mettenschicht. Damit war zum Singen der Berglieder der wohl nötige warme Lichterglanz in den Bergspinnen der Kauen gesichert.

Die um die Weihnachtszeit beim Bergamt neu registrierten Gruben trugen oft auch die entsprechend auf „**Christ** – oder **Heiligmunath**“ hinweisenden religiösen Namensbezeichnungen:

- |  |                |
|--|----------------|
| <b>1529 Neugeborenen Kindlein – Fundgrube,</b> | in der Grün    |
| <b>1577 Cristnacht – Fundgrube</b>             | im Dönitzgrund |
| <b>1597 Heilige Christ – Fundgrube,</b>        | am Rehhübel    |
| <b>1616 Reiche Christbescherung – Fdgr.,</b>   | Auersberg      |
| <b>1635 Geburt Christi – Fdgr.,</b>            | in der Grün    |
| <b>1689 Christtagsstolln,</b>                  | am Rehhübel    |
| <b>1699 Bornkinnel – Fdgr.,</b>                | in der Grün    |